

Tanzendes Design

Der bekannte Künstler Professor Wolfgang Flatz bekam von Hirmer Immobilien aus München den Auftrag, die Leitung für die Gestaltung der neuen Büroräume zu übernehmen. Gesagt, getan: Mithilfe des Designers Markus Benesch entstand in wenigen Monaten eine Art Fassadenmodell, in das auch Kunstwerke von Flatz integriert wurden.

STANDESGEMÄSSES SITZEN: Die Konferenzstühle Silver vom Möbelhersteller Intersuhl fügen sich ideal ins Gesamtbild des Raumes ein.



KREATIV: Durch die interessante Formgebung des Bodens scheint die Theke förmlich in der Luft zu schweben.

Die Münchner Immobilienverwaltung Hirmer war bislang als klassisch und wertkonservativ bekannt. Die bisherige Einrichtung in der Theatinerstraße war somit im Stil der klassischen Moderne gehalten. Mit dem Umzug in die Kistlerhofstraße sollte eine neue, modernere Einstellung demonstriert werden – und die neue Lösung polarisierte zunächst.

Mit dem Entwurf beauftragte Hirmer Immobilien den Designer Markus Benesch. Die Idee dahinter: sich gegenüber dem Althergebrachten abgrenzen und zeigen, dass der bereits eingeschlagene, eher konservative Weg sich auch ändern lässt.

Es sollte der Firmenzweck dargestellt werden, auf Kreativität hingewiesen werden und letztlich auch darauf, dass es auf gute Ideen ankommt. Dies zeigte Benesch zum Beispiel mit der Wahl seiner Materialien – was zunächst auf Befremden in der Belegschaft stieß, weil Benesch einfache Materialien wie rohe Span- oder Seekieferplatten wählte. Doch der Designer betont: „Es gibt keine schlechten Materialien. Es kommt immer darauf an, wie man mit dem Material umgeht und was man daraus macht.“

DAS SPIEL MIT KONTRASTEN

So ging es Benesch bei der Ausgestaltung der Räume darum, ein unverkennbares Designkonzept zu entwickeln, bei dem alles zusammenpasst. Für ihn ist dabei das Wechselspiel der Kontraste und die dadurch ausgedrückte Kreativität wichtiger als das übliche sogenannte Architektendesign.

So wurde beispielsweise eine weitläufige Piazza geschaffen, die als Treffpunkt für die Mitarbeiter dienen soll. Die Peripheriegeräte (Kopierer, Drucker, und die Kaffeeküche) wurden so platziert, dass die Mitarbeiter immer wieder aufstehen und sich bewegen müssen. Außerdem wollte Benesch zeigen, dass künstlerisch anspruchsvolle Gestaltung nicht unweigerlich schlechte Funktionalität nach sich zieht.

Sehr wichtig war dem Auftraggeber Dr. Hirmer von Hirmer Immobilien die Transparenz seiner neuen Büroräume. Sein Büro wie auch die Büros seiner Mitarbeiter, ist nach innen verglast und einsehbar.

Ein optisches Highlight ist der Konferenzraum, dessen Wandgestaltung sofort ins Auge sticht. Das Design der roten Bän-

INFO Die handelnden Personen

Markus Benesch begann seine Karriere mit 16 Jahren als Tromp-l'oeil-Maler und Stuckateur. Er selbst bezeichnet sich als eine Art „Daniel Düsentrieb“, der nach Mailand ging und in renommierten Designbüros an „Learning by Doing“ wuchs. Seit 1989 arbeitet er als selbstständiger Designer für Firmen wie Arflex, Aspesi, Abet Laminati, Benetton, Campari, Esselte Leitz, rasch, Mövenpick Group, Memphis, Samsung und viele andere. Er konzentriert sich hauptsächlich auf die Gestaltung von Oberflächen, Möbeln und Architekturen. Neue Formen durch innovative Technologien und die mutige Kombination bekannter Materialien sind Markenzeichen der Arbeit von Markus Benesch. Das Resultat sind über 300 Geschmacksmuster und fünf Patente. Er lebt und arbeitet in München und Mailand (Markus Benesch Creates). Als Gastprofessor hält er Seminare und Vorträge über Innenarchitektur, Produkt- und Kommunikationsdesign in Mailand, Paris und Tokio.

Prof. Wolfgang Flatz, Jahrgang 1952, wurde in Dornbirn/Österreich geboren und arbeitet als Künstler in den Bereichen Malerei, Skulptur, Performance, Video, Computer, Film, Fotografie, Theater, Musik, Design und Architektur. Er lebt in München und London.



der im Konferenzraum entstand unter der Marke Colornori für eine Ausstellung in Mailand, wobei unter anderem Staron, ein Solid-Surface-Werkstoff der koreanischen Firma Samsung, und Rapoxy von Rasch Tapeten verwendet wurden.

„Auf den ersten Blick dachten einige, in diesem Raum werde man verrückt“, erläutert Markus Benesch. Doch mittlerweile sei es so, dass dieser Konferenzraum der beliebteste Raum im Unternehmen sei. An die Farben angepasst wurden auch die Konferenzstühle „Silver“ von Interstuhl, die eine rote Polsterung erhielten – eine Sonderanfertigung von Interstuhl. Zudem nimmt das verspiegelte

Tischgestell die Muster der Wände auf. Die Makassar-Tischplatte als einziges verbliebenes „konservatives“ Element aus alten Zeiten scheint im Raum zu schweben.

Die Arbeit von Markus Benesch lässt sich nach seiner eigenen Aussage von anderen nur schwer einordnen, weil sie je nach Standpunkt als Kunst oder als Design angesehen wird.

Im Falle der Ausstattung von Hirmer Immobilien gelang dem Designer ein wirkungsvolles Gesamtkonzept, das mit seinen starken Kontrasten genau den Ansprüchen von Dr. Hirmer an die Konzeption seiner neuen Büroräume entspricht: Kreativität, Innovationsgeist und dem Mut zur Veränderung. (tis/nh) ■

